



Pfarrbrief der katholischen Pfarrgemeinde

St. Nikolaus

Kamp-Bornhofen Palmsonntag / Ostern 2017





Es naht das
Osterfest.
Halleluja!

Liebe Schwestern
und Brüder,
dieses Jahr wer-
den wir wieder
die Möglichkeit
haben das zent-

rale Symbol unseres Glaubens anzu-
beten – das Kreuz.

Betrachten werden wir aber das Le-
ben, das irdische Leben Jesu Christi.
„Er war Gott gleich, hielt aber nicht
daran fest, wie Gott zu sein, sondern
erniedrigte sich (...) bis zum Tod am
Kreuz“ (Phil 2, 6 ff).

Er hat sich entschie-
den, wie Mensch zu
leben und wie Mensch
zu sterben. Deinen

Tod o Herr verkünden wir, um dei-
ne Auferstehung zu preisen. Der Tod
muss kommen, damit das Leben neu
beginnen kann.

Jesus Christus ist nicht im Grab geblie-

ben, sondern hat das Grab für sich und
für uns zum Tor des Lebens gemacht.
O Mensch, fürchte dich des Todes
nicht, dich erwartet ein neues Leben.
Halleluja.

Ihnen allen, liebe Schwestern und Brü-
der im Glauben an das Leben nach
dem Tod, wünschen wir ein gesegnetes
Osterfest.

*Für das Pastoralteam
P. Hugon Superson OFM
Priesterlicher Leiter*

**Frohe
Ostern**



Auch in diesem Jahr erfreuen sich Große
und Kleine beim Betreten der Kindertages-
stätte an der liebevoll gestalteten Oster-
begrüßung, welche Birgit Gras kunstvoll in
Szene gesetzt hat.

Titelfoto: Osterschmuck vor der Kita St. Nikolaus

Osterfreude?

Wie schaut es bei uns mit der Osterfreude aus?
Was kann man sich darunter vorstellen?
Mit der Weihnachtsfreude haben wir es da vergleichsweise leichter:

Die Ereignisse um die Geburt Jesu im Stall von Bethlehem sind einigermaßen nachvollziehbar. Zudem wird das Gemüt angesprochen und außerdem gibt es traditionell noch die vielen Geschenke.

Aber Ostern?

Die Auferstehung Jesu von den Toten und die eigene Auferstehung zum ewigen Leben können wir aber nicht annähernd mit unserer Vorstellungskraft erfassen.

Alle Bilder und Vergleiche reichen dafür nicht aus. Aber auch an Ostern bekommen wir unschätzbare Geschenke, die uns der Auferstandene zusagt:

- das Geschenk des Friedens
- das Geschenk des heiligen Geistes
- das neue Leben durch die Taufe
- die Vergebung der Sünden
- die Eucharistie

Nehmen wir diese Geschenke an, nutzen sie und machen wir etwas daraus.
Ich wünsche Ihnen allen ein gesegnetes Osterfest.

Anne Weinand, PGR - Vorsitzende



Foto: Pfarriefservice.de

Bild: Martin Manigatterer; in: Pfarriefservice.de



Gottesdienste in den Gemeinden:

- St. Martin-Osterspai
- St. Nikolaus-Kamp-Bornhofen
- St. Margaretha-Filsen
- Wallfahrtskloster Bornhofen

Gemeinsam durch die Karwoche

Samstag, 08. April/Palmsonntag, 09. April

Samstag, 08. April:

- 17:30 Uhr – Osterspai
- 18:45 Uhr – Filsen

Palmsonntag:

- 09:30 Uhr – Kamp-Bornhofen mit den Kommunionkindern
- 11:15 Uhr – Kloster Bornhofen



Gründonnerstag, 13. April

- 19:00 Uhr Gründonnerstagsfeier - Kloster Bornhofen

Karfreitag, 14. April

Kinderkreuzweg

- 10:00 Uhr – Kamp-Bornhofen
- 10:00 Uhr – Osterspai



Karfreitagsliturgie

- 15:00 Uhr – Osterspai
- 15:00 Uhr – Filsen
- 15:00 Uhr – Kamp-Bornhofen
- 15:00 Uhr – Kloster Bornhofen

Osternacht, 15. April

- 19:00 Uhr – Kloster Bornhofen
- 21:00 Uhr – Filsen
- 21:00 Uhr – Osterspai + Kirchenchor

Ostersonntag, 16. April

- 09:30 Uhr – Kamp-Bornhofen
- 11:15 Uhr – Kloster Bornhofen

Ostermontag, 17. April

- 09:30 Uhr – Osterspai
- 10:45 Uhr – Filsen + Kirchenchor
- 11:15 Uhr – Kloster Bornhofen



Kommunionkinder 2017

Osterspai, Filsen, Kamp-Bornhofen; die Messfeier ist am 23. April, um 10.30 Uhr in der Pfarrkirche St. Nikolaus in Kamp-Bornhofen

1. Dawid, Lenn-Samuel; Filsen
2. Kup, Tom; Filsen
3. Lauer, Emilia; Filsen
4. Reitz, Tabea; Filsen
5. Schneider, Franziska; Filsen
6. White, Tim; Filsen
7. Diesler, Collien; Kamp-Bornhofen
8. Tenorio Fielenbach, Julian; Kamp-Bornhofen
9. Herborn, Verena; Kamp-Bornhofen
10. Kunz, Amelie; Kamp-Bornhofen
11. Radek, Viktoria; Kamp-Bornhofen
12. Schmidt, Emily; Kamp-Bornhofen
13. Bootz, Anna; Osterspai
14. Poser, Selma; Osterspai
15. Seres, Blanka; Osterspai



*Bild: Factum/ADP
In: Pfarrbriefservice.de*

Katholische Kindertagesstätte

Tel.: 06773-1270

E-Mail:

kiga-kamp-bornhofen@t-online.de

Kirchenchor Cäcilia

Werner Burgraf Tel.: 06773-21 83 14

Messdiener

L. Schaust Tel.: 06773-299

Kath. Frauengemeinschaft

C. Möschen Tel.: 06773-7595

Turngruppe der Frauengemeinschaft

Martina Karbach Tel.: 06773-7237

Tanzgruppe Frauengemeinschaft

A. Weber Tel.: 06773-7313

Kath. Jugend-Freizeit

Mike Weiland

Tel.: 06773-959700

Kolping-Familie

H. Stanschus Tel.: 06773-9491

Pfarramt St. Nikolaus

Tel.: 06773-279 Fax: 06773-959949

E-Mail:

st-nikolaus-kamp@t-online.de

Herausgeber: Pfarrei St. Nikolaus

Vi.S.d.P. und
Redaktion: Pfarrgemeinderat
und Verwaltungsrat



Kinderkreuzweg

in Kamp-Bornhofen

am Karfreitag
14. April 2017
um 10.00 Uhr



Wir sehen und hören von
dem Weg, den Jesus
gegangen ist.
Wir beten und singen
gemeinsam.

Treffpunkt ist die Kapelle Salve am Zeilerplatz, von hier aus gehen wir in vier Stationen bis zum Pfarrgarten. Der Weg ist für Kinder aller Altersstufen geeignet.

Wir freuen uns auf Euch!

Bei starkem Regen findet der Kinderkreuzweg in der Kirche statt.



55 Jahre Kolping-Familie Kamp-Bornhofen

Im Juni feiert die Kolping-Familie Kamp-Bornhofen ihr 55 jähriges Bestehen. Im Anschluss an den Festgottesdienst treffen sich die Kolpinger mit ihren Freunden im Pfarrgarten der Nikolauskirche.

Am 12. März besuchten 50 Kolpinger mit ihren Freunden die Wintricher Passionsspiele, die Leidensgeschichte Jesu Christi. Wir erlebten Darsteller, die mit Herzblut bei der Sache waren und in ihren Rollen regelrecht aufgingen. Sei es der Einzug von Jesus Christus in Jerusalem, die Vertreibung der Händler aus dem Tempel, die Darstellung der Priester wie der Obrigkeit, der Verrat durch Judas und letztendlich die Kreuzigungs-Szene nahmen uns in ihren Bann. Die gute musikalische Begleitung führte uns durch die einzelnen Szenen und fand seinen Höhepunkt mit dem Halleluja (Messias) von Georg Friedrich Händel. Lang anhaltender Applaus belohnte die Darsteller.

Hilmar Stanschus hatte aus Rebenholz kleine Kreuze gefertigt und zur Erinnerung an diesen wunderschönen Tag an die Busgesellschaft verteilt. Nach einer Stärkung in der Klostergaststätte Machern, traten wir die Heimreise an.

Benefizkonzert mit den Regensburger Domspatzen

Der Kolping-Familie Kamp-Bornhofen ist es gelungen die weltberühmten Regensburger Domspatzen für ein Benefizkonzert zu gewinnen. Der Auftritt des Knabenchores ist für den 20. Oktober 2017 geplant. Wir suchen für die 60 Knaben Gasteltern, die die Kinder bei sich aufnehmen, denn der Veranstalter legt großen Wert auf diese Art der Unterbringung. Um eine gewisse Planungssicherheit zu haben besteht die Möglichkeit vorab Karten unter der Telefonnummer 06773 9491 oder der E-Mail: kofakamp@gmx.de zu reservieren.

Kolping aktuell

Der Erlös wird zur Hälfte der Initiative krebskranker Kinder Koblenz e.V. gespendet. Die andere Hälfte wird für anstehende Objekte der Kolping-Familie verwendet.

Die Kolpinger freuen sich auf das einmalige Konzert, welches eine Bereicherung für unsere Region darstellt.

Kirchenöffnung

Auch in diesem Jahr werden die Mitglieder der Kolping-Familie wieder den Kirchenschließdienst übernehmen und damit am 8. April beginnen und wie üblich im Oktober beenden.

Das abgebildete Seitenportal ist dann von 8 bis 18 Uhr geöffnet und bietet einen barrierefreien Zugang zur Pfarrkirche St. Nikolaus.





Kolping-Familie zeigt Engagement in der Flüchtlingshilfe

Kolping-Familie aktuell

Am Freitag letzter Woche hatte die Kolping-Familie Kamp-Bornhofen unsere Flüchtlinge aus der Marien- und Burgenstraße in das Kloster in Bornhofen zu einem gemeinsamen Essen eingeladen. Etwa 30 Erwachsene und 6 Kinder waren der freundlichen Einladung gefolgt. Der schmackhafte Rindergulasch mit Spiralnudeln und die frischen, von den Frauen angemachten Salate, kamen bei den Flüchtlingen gut an. Leckeres Eis rundete das

Menü ab und schmeckte den Kindern sehr gut.

Vor etwa einem Jahr hatte Pater Hugon vom Franziskanerkloster in Bornhofen in Verbindung mit der Kolping-Familie Kamp-Bornhofen die in seine Nachbarschaft zugewiesenen Flüchtlinge in sein Kloster eingeladen, um sie näher kennen zu lernen und Hilfe jedweder Art anzubieten.

Während im Rathaus in Kamp-Bornhofen eine Kleiderkammer eingerichtet wurde, fanden sich ebenso schnell Frauen und Männer, die im Kloster

den Flüchtlingen die deutsche Sprache näher brachten und sie mit den Gepflogenheiten und Sitten unseres Landes vertraut machten.

Das jetzige Treffen diente der Vertiefung von Nachbar- und Freundschaften und alle Beteiligten zogen ein positives Resümee über das, was in der Zwischenzeit auf den Weg gebracht wurde.

Vor einem Jahr war eine einfache Verständigung so gut wie unmöglich. Ehepaar Boga, sie sind der kurdischen und arabisch/syrischen Sprache mächtig,



standen uns als Dolmetscher zur Verfügung. Olga Meurer gab Eltern Einzelunterricht, weil ihre Kinder durch die Flucht traumatisiert waren und ein Deutschkurs außerhalb unserer Gemeinde zunächst nicht zugemutet wurde.

Heute erklang frohes Kinderlachen aus dem Kloster, Bruder Hillarius hatte einen Fußball besorgt und fungierte als souveräner Spielführer und Schiedsrichter.

Im Klostersaal wurden über die Tische hinweg Erfahrungen ausgetauscht, wie aber auch Freundschaften gefestigt und Frau Linda Selig, Koordinationsstelle Ehrenamt in der Flüchtlingshilfe, war von dem Engagement aller Beteiligten überrascht. Abdulla erzählte ihr in gutem Deutsch, das er seit Tagen eine Beschäftigung in einem Dentallabor habe und Schüler Sido berichtete von seinen Erfahrungen an der berufsbildenden Schule in Lahnstein. Einer sucht eine Stelle in der Altenpflege, verheiratete Männer bemühen sich um die Familienzusammenführung und geeignete Beschäftigungen. Ein nächstes Treffen

ist im Bahnhof unserer Gemeinde angedacht und bei Kaffee und mitgebrachtem Kuchen werden weitere Erfahrungen ausgetauscht.

Zum Abschluss dankte Hilmar Stanschus, auch im Namen von Pater Hugon, allen Helferinnen und Helfern und wünschte einen guten Heimweg.





Aus der Kindertagesstätte St. Nikolaus

Der Anfang des neuen Jahres stand ganz im Zeichen der Tiere. „Karneval der Tiere“, so lautete das Projektthema bei den Kindern aus allen drei Gruppen. Neben der Vorbereitung auf die Fastnacht mit Liedern und Spielen lag der Schwerpunkt in der Tierwelt. Steckbriefe der wilden und heimischen Tiere mit Lebensräumen, Nahrung, Merkmalen etc. erstellten die Kinder gemeinsam mit den Erzieherinnen und nutzten dabei neue Medien wie z.B. Laptop und durchsuchten das Internet nach Informationen. Besonders die wilden Tiere aus fernen Ländern faszinierten die Kinder sehr! Als Highlight dieser Projekte werden die Kinder den Zoo in Neuwied besuchen.


Den nahenden Frühling begrüßten die Kinder mit Liedern und Bastelarbeiten

vom Schneeglöckchen. Auch Tulpen und andere Blumen wurden kreativ mit vielen Materialien gestaltet. Zur Vorbereitung auf das Osterfest stehen in den nächsten Wochen Erzählungen aus dem Leben Jesu wie die „Hochzeit zu Kanaa“, „Bartimäus“ oder „Die Speisung der 5000“ an und spannen den Bogen von der Geburt Jesu an Weihnachten bis zum Tod am Karfreitag. Kindlich gestaltete Bilder und verständliche Texte bringen den Kindern die Anfänge des Christentums nah.

**Wortgottesdienst mit Pater Matthäus
an Aschermittwoch**





Jeden Tag erfreuen sich die Kinder sowie das gesamte Team der Einrichtung beim Betrachten der wunderschönen Frühlingsimpression, welche Frau Gras unentgeltlich gezaubert hat. Dafür von dieser Stelle aus ein  Dankeschön!

Rechts im Bild erleben wir einige Kinder bei einer religiösen Anschauung, zu der auch das Einsäen von Körnern gehört.

Finde die 11 Fehler!

© Daria Broda, www.knollmaennchen.de





Sternsinger-Nachrichten

Bild: Sarah Frank
In: Pfarrbriefservice.de

Auszug aus dem Brief von Prälat Dr. Klaus Krämer, Präsident des Kindermissionswerkes „Die Sternsinger“ e.V.

Sternsinger 2017

Liebe Organisatoren und Verantwortliche der Aktion Dreikönigssingen,

„Ihr zieht überall durch die Welt eine ganz helle Spur der Freundlichkeit, der Zuneigung und der Nächstenliebe. Ihr kreist nicht nur um euer eigenes Glück. Ihr sammelt sehr viel Geld für die Kinder der Welt, denen es weniger gut geht. Ihr macht diese Land schön, und deshalb sage ich euch Danke.“

Gerne möchte ich mich diesem Dank anschließen und Ihnen und Ihren

Sternsingern für Ihren Einsatz DANKE! Sagen! Ohne das Engagement so vieler Menschen in ganz Deutschland wäre die Sternsingeraktion als größte Solidaritätsaktion von Kindern für Kinder nicht möglich. Dafür danke ich Ihnen von Herzen!

Mit herzlichen Grüßen aus Aachen
gez. *Prälat Dr. Klaus Krämer*

Die Pfarrgemeinde möchte sich auf diesem Wege bei allen Kindern, Betreuern und unserer Köchin für den großen Einsatz der diesjährigen Aktion bedanken. Es kam ein stolzer Betrag von 2080,87 Euro an Spenden zusammen.

Wie versprochen sehen wir uns im nächsten Jahr alle wieder und ziehen von Haus zu Haus.

Der Stern weist den Weg

Festlich gekleidet und mit einem Stern vorneweg sind jedes Jahr rund um den 6. Januar bundesweit Hunderttausende Sternsinger unterwegs. In fast allen katholischen Pfarrgemeinden in Deutschland bringen sie als Heilige Drei Könige mit dem Kreidezeichen „C+M+B“ den Segen „Christus mansionem benedicat – Christus segne

dieses Haus“ zu den Menschen und sammeln für Not leidende Gleichaltrige in aller Welt.



Bild: *Benne Ochs / Kindermissionswerk*
In: *Pfarrbriefservice.de*

Wir lernen die vier Grundhaltungen im Gottesdienst

Was? Wie? Bedeutung

Gehen

Ich latsche nicht, ich renne nicht – ich schreite.

Es ist die Haltung, in der wir deutlich machen, dass wir auf dem Weg sind – auf dem Weg durch unser Leben, auf dem Weg zu Gott.

Stehen

Ich stehe vor Gott.

Stehen bedeutet: Ich bin bereit!

Ich stehe nicht einfach irgendwie herum, weil ich gerade nichts Besseres zu tun habe. Ich lehne mich nicht an die Wand oder den Altar, damit es bequemer ist.

Ich stehe aufrecht, so als wäre ich am Scheitel mit einem Faden nach oben gezogen.

So mache ich die Größe und Würde sichtbar, die Gott uns Menschen geschenkt hat

Sitzen

Ich sitze aufrecht.

Das Sitzen ist die Haltung des Zuhörens, aber auch des Nachdenkens und Überlegens. Die Hände liegen locker auf den Knien.

Messdiener

Knien

Zum Knien komme ich, indem ich aus der Kniebeuge nicht aufstehe, sondern das zweite Bein auch nach hinten ziehe.

Vor keinem Menschen knie ich mich hin- nur vor Gott knie ich!

Im Knien bringe ich zum Ausdruck, wie klein ich bin.

Auszug aus „Kleine Fibel Liturgie“ von Judith Werner / Philipp Seher

Wir Messdiener und Betreuer wünschen ein schönes und gesegnetes Osterfest!



Bild: Factum/ADP
In: Pfarrbriefservice.de

Schiffsgottesdienst

Unser Schutzpatron, St. Nikolaus, der auch der Patron der Schiffer und Flößer ist, hat uns vor einigen Jahren auf die Idee gebracht, einen Gottesdienst auf dem Schiff durchzuführen. Auch die Geschichte unseres Ortes, der alten Flößer- und Schiffergemeinde, war ebenfalls ein ausschlaggebender Faktor.

Die Pfarrgemeinde St. Nikolaus lädt also in diesem Jahr alle Christen aus Kamp-Bornhofen aber auch aus den Nachbargemeinden zu einem etwas anderen Gottesdienst recht herzlich ein.

Am Sonntag, den 20. August, feiern wir die heilige Messe auf dem Schiff der Loreley-Linie. Abfahrt ist am Anleger im Bereich des Flößerplatzes um 9.30 Uhr. Die Reise geht in diesem Jahr an die Loreley. Nach dem Gottesdienst haben Sie die Möglichkeit, das Mittagessen an Bord einzunehmen. Die Rückkehr ist gegen 13 Uhr geplant.

Für die Teilnehmer des Gottesdienstes ist die Schifffahrt kostenfrei. Die Kollekte ist für die Unkosten der Reise bestimmt.

Der Pfarrer und der Pfarrgemeinderat laden alle herzlich ein.



*Bild: Martin Manigatterer
In: Pfarrbriefservice.de*

Gemeinschaft hat was...

„ das sagen wir, um auszudrücken, dass wir sie gern haben und sie uns gut tut. Gemeinschaft hat was. Das fällt besonders dem auf, der sie nicht hat und nun in einer wohltuenden Weise erfährt.

Wie wohltuend Gemeinschaft ist, erleben viele von uns, wenn sie zusammen mit anderen Leuten auf eine Reise oder eben eine Schiffstour gehen. Ist die Reise vorbei, erzählen viele begeistert von dieser Zeit.

Es ist wohltuend, wenn wir herzlich und aufrichtig miteinander umgehen. Es ist wohltuend, wenn in schweren Lebenssituationen andere mit uns weinen und uns begleiten. Genauso wohltuend ist es, wenn wir gemeinsam lachen und uns über Erfolge, Wunder und schöne Anlässe gemeinsam freuen.

Solch eine gelebte Gemeinschaft hat was! Sie ist anziehend. Sie begeistert. Sie ist wohltuend und erfrischend. Nach solch einer gelebten Gemein-

schaft unter Christen sehnen wir uns. Dietrich Bonhoeffer es einmal so formuliert:

„Die christliche Gemeinschaft ist kein Ideal, das wir erst verwirklichen müssen, sondern sie ist eine geistliche Wirklichkeit an der wir teilhaben dürfen.“

Wir haben also nicht erst Gemeinschaft miteinander, wenn wir uns gut verstehen, uns sympathisch finden, gemeinsam unsere Freizeit verbringen, gemeinsam essen oder ein Hobby ausüben. Auch wenn dies alles nicht vorhanden sein sollte, haben wir Gemeinschaft als Christen, denn wir sind miteinander verbunden, weil Christus uns verbindet.

Gemeinschaft ist eine Aufgabe, die uns jeden Tag auf's Neue fordert, ja herausfordert. Gerade in Bezug auf unsere Situation, den riesigen pastoralen Raum Mittelrhein, mit seinen über 300 Qaudratkilometern Fläche, stehen wir einer Aufgabe gegenüber, die unser aller Engagement verlangt, dass wir eine funktionierende Pfarrrei des neuen Typs werden.

*Auflösung
von Seite 11*



AUF- ER- STAN- DEN

das ist:
Aufgabe
haben,
Neuland
sehen,
Liebe schenken.
Auferstanden, das ist:
Vertrauen können.

Martin Gutl